

Der herrschaftliche Oberjäger Gottfried Anton Baumbauer berichtet Joseph Johann Adam von Liechtenstein über die durch den Landvogt Johann Christoph Benzen² erlittene Gewalt und Kränkung. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1726 November 1], AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchleichtigster herzog, gnädigster reichsfürst und herr herr.¹

Eß würdet euer hochfürstlich durchleucht sonders zweifel annoch in gnädigsten angedenckhen beruehen, welcher gestalten sich unterthänigster supplicant im August lezt verblichenen jahrs mittels eingeraichter bittschrifft beweg und schmerzlichst eine übergrosse real und verbal iniurien, so ohne alligliches verschulden von dem in dero reichsfürstenthumb Liechtenstein angesetzt gewesen landtvogt Johann Christoph Benzen² gewaltätziger weiß erlitten, zu einer hinlänglichen satisfaction an und vorgebracht, auch hier zu angezwungen worden seye, in ansehen das an meinen ehrlichen nahmen guetn leinmueth und sichersten von höchst dero selben herrn hoffrath von Güllern³, als damahls bevollmächtigten commissarium nach vorläuffig gethaner untersuechung wohl erkhtenten unschuldt schmachlichst gleich einem delinquenten mit einem in eysen und bandt durch 16 ganzer tåg hin durch anhaltenden arrest verlezet, [2] und bey jenen die der sachen kein information und nachricht haten, nicht nur allein in eine geringschätzung, sondern wohl auch in verhässliche ehrenrichtigkeit verfallen bin.

Wann nun auf diß mein flehentliches anlangen der geringste verlass nicht folget, ich aber als ein beadleter vasall und der kayserlichen und königlichen mayestät oberösterreichischen vorarlbergischen herrschafften landtmann der gleichen iniurien und angethane widerrechtliche torto auf mir ersizen zu lassen, so weniger erdulden, alß andurch mir nebst eussester bekränckhung meiner ehren, zugleich der unterhalt zu mein und der meinigen vollkommenen verderben entzogen worden.

Solchemnach gelangt an euer hochfürstlich durchleucht mein unterthänigst gehorsambstes bitten selbte geruehen in gnädigster beherzigung obangezogen ohnverschulter dingen ausgestandener unbildt er- [3] deuten Benzen dahin anzuhalten, daß selber mir dissfahls eine convenable genugthueung und nach höchst deroselben gnädigsten belübender mässigung einen abtrag verschaffen möchte. Zu deme nemme meine unterthänigste zuflucht zu euer hochfürstlichen durchleucht selbe werden mich als einen treu eyfrigen bedienten mit ehevoriger oberjägerstelle sambt einen ergibigen gehalt gnädigst ansehen und in höchst dero reichsfürstenthumb umbso mehrer an und aufnehmen, alß ein solches zu hochfürstlichen decoro geraichet, und mir der durch die von ermelten Benzen beschehen amotion zu gewachsene schaden ersetzt wurde. Zu welch hochfürstlichen gnädigster gewehr mich unterthänigst gehorsambst empfehle.

euer hochfürstlich durchleucht

Unterthänigst, gehorsambster

Godtfridt Anthon Maria Baumbauer von Rönßberg⁴ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Johann Christoph von Benzen (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benzen, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

³ Karl Joseph von Gillern (1691–1759) war fürstlicher Kommissär. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.

⁴ Gottfried Anton Baumbauer (*um 1682), erw. zwischen 1705 und 1722 herrschaftlicher Oberjäger. Vgl. AT-HAL, H 2608, unfol. Gerichtsakt vom 5. September 1722; Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 57–58.

Ahn den durchlechtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichs⁵ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg, herzogen zu Troppau und Jägerndorff in Schließien etc., grafen zu Rittberg etc., rittern des Guldenen Flusses, grand d'Spanien der erstern class⁶, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath etc. ihro durchleucht

Unterthänigst gehorsambtes bitten mein Godtfridt Anthon Maria Baumhauer von Rönßberg manu propria ut intus.

⁵ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

⁶ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.